

Tagungsbericht

Vom 12. bis 15. März 2015 führten der Wissenschaftliche Beirat der Deutschen Burgenvereinigung e.V. sowie das Europäische Burgeninstitut mit Sitz auf Schloss Philippsburg in Braubach, unterstützt von dem Förderverein Burg Plesse e.V. sowie der Universität Göttingen in der Paulinerkirche zu Göttingen ein internationales Symposium zur „Burg im Krieg“ durch.

Anknüpfend an die mittlerweile publizierten Ergebnisse einer Goslarer Tagung des Wissenschaftlichen Beirats im Jahr 2013 („Dem Feind zum Trutz – Weherelemente an mittelalterlichen Burgen“) wandten sich Burgenforscher aus Deutschland, Dänemark, der Schweiz, Österreich und Italien 2015 in Göttingen der „Effizienz der Wehereinrichtungen“ zu. In 21 Vorträgen bot sich dem Auditorium ein geographisches Spektrum, das vom Vorderen Orient über die die Ägäis, den Alpenraum bis an die Ostsee reichte.

An die Einführung schloss sich eine Sektion zu generellen Überlegungen zur Effizienz von Belagerungen (Wurfmaschinen, frühe Feuerwaffen, Einsatz von Artillerie im Spiegel von Kriegshandbüchern, flüssige und feste Kampfmittel zur Verteidigung der Burg etc.) an.

Im Rahmen eines interdisziplinären Ansatzes befasste sich ein weiterer Block in fünf Referaten mit der historischen Überlieferung zu Belagerungen (urkundliche und chronikalische Überlieferung zum Kampf um feste Plätze).

Einer Sektion zu Überlegungen zur Effizienz einzelner Weherelemente (Zinnen, Hurden, Erker und Tortürme) folgte in einer letzten Abteilung die Beschäftigung mit der Frage nach „Sinn und Effizienz von apotropäischen Bauelementen“.

Die Ergebnisse der Tagung werden als Band 15 in der Reihe B: Schriften der „Veröffentlichungen der Deutschen Burgenvereinigung e.V.“ publiziert.

„Die Burg im Krieg“ – Effizienz von Wehranlagen. Tagung des Wissenschaftlichen Beirats der Deutschen Burgenvereinigung e.V. in Göttingen, Paulinerkirche, 12.–15. März 2015

Jens Friedhoff
Europäisches Burgeninstitut Schloss Philippsburg,
Braubach am Rhein